Reisemobil - Langzeittest Teil 10
Concorde Concerto 845 F auf Iveco Daily 60 C17 (aufgelastet auf 6,5 t)

Kilometer-Etappe: 79.115 km – 90.355 km
Alter und Testdauer: 4 Jahre und 2 Monate

Unser Concorde war in den letzten Monaten im Norden und der Mitte Deutschlands, in Norditalien, auf der Insel Sardinien und erneut in den Masuren unterwegs.

Bevor wir zum Testbericht übergehen einige Hinweise:

Im März 2009 tauschten wir aus Testgründen unsere Michelin Ganzjahresreifen gegen Goodyear Sommerreifen Typ G91 Cargo 225/75R 16C 121/120 P (die Ganzjahresreifen hatten nach rund 80000 Laufkilometern noch immer eine Profiltiefe von 0,5-0,6 cm – das ist ein gutes Ergebnis).
Zudem wurde das TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) montiert. Das System von www.atrium-enterprises.eu besteht aus Ventilkappen die einen Sender mit Batterie enthalten und im Fahrzeug haben wir das Funkempfangsteil das uns ständig den Luftdruck und die Reifentemperatur anzeigen kann.

Ende des Jahres werden wir eine weitere Umrüstung vornehmen:

Aus gelb wird dann grün!

Wir rüsten den Cityfilter der Firma HJS Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG (internet: www.hjs.com / www.city-filter.de) nach. – Wer noch immer am Suchen ist, findet bei HJS sicher auch für sein Fahrzeug die richtige Lösung. Sie finden sogar Systeme die aus rot – grün machen!

Wir wünschen schon jetzt viel Spaß beim Nachrüsten und beim „sich bei der Reiseplanung keine Sorgen mehr machen zu müssen“ (da man dann nicht mehr prüfen muß in welche Stadt man hineinfahren darf und in welche nicht).

Doch nun zu unserem Fahrzeug und den letzten Testergebnissen:

Zum Aufbau:

In Italien fiel bei 82512 km unser Spannungswandler Typ Xantrex 1800 i aus – damit war das Benutzen der Aufbauklimaanlage während der Fahrt und bei kurzen Stopps nicht mehr möglich. Da wir erstmals das jüngste Familienmitglied Michelle (mit 4 Monaten) dabei hatten und es recht heiß im Mobil wurde, verschoben wir die Weiterfahrt nun immer auf die Abendstunden. –
Ein italienischer Auto-Elektrik-Fachmann konnte nur feststellen, dass es sich nicht um einen Wackelkontakt oder ein anderes leicht zu lösendes Problem handelte sondern, dass der Defekt im Inneren des Wandlers zu suchen wäre. – Da wir wichtige Anschlusstermine hatten, die wir wahrnehmen mussten, telefonierten wir nun alle guten Stationen ab, die uns auf der Weiterfahrtstrecke in Deutschland helfen konnten. – Problemlos räumte uns die Fa. Reimo in Egelsbach gleich am nächsten Tag einen Termin ein und tauschte den Spannungswandler gegen ein gutes 1500 Watt Gerät (Voltronic Mobil-Power Inverter SMI 1500-NVS Sinus) aus, damit wir wieder 220V an Bord hatten (Kosten um die 1.000,00 €) www.voltronic.de.
Das Gerät hat nun auch eine Fernbedienung im Inneren des Mobils.
Wenn 220V Strom anliegt, schaltet der Wandler automatisch aus. – Bis heute funktioniert das Gerät störungsfrei und macht einen sehr guten Eindruck.
Den defekten Xantrex, den wir bei der Fa. EKO-Power bezogen hatten (www.ekopower.de) schickten wir an die Fa. EkoPower ein, die das Gerät gegen ein Neugerät zum Kulanzpreis tauschte, was wir für sehr großzügig und kundenfreundlich halten. – Dieses Gerät führen wir nun immer als Ersatzgerät mit uns.
Weitere Probleme machte uns der Aufbau erneut mit einer Miniheki-Dachlucke, bei der die Rollschnurführung einen Defekt hat. Die Rollos haben keine Spannung mehr, schlagen Falten und lassen sich nicht komplett schließen.

Der Truma Service musste bei km 88730 ein defektes Sicherheitsventil im Heizkreislauf tauschen, da es defekt war und die Heizungsflüssigkeit der Warmwasserheizung ständig ins Freie tropfte. Nachdem wir zuerst literweise über 2 Monate die Flüssigkeit nachgefüllt hatten – fanden wir nach längerem Stehen auf unseren Stellplatz die Stelle and der die Flüssigkeit entwich (es hatte sich ein kleiner „See“ unter dem Mobil gebildet). – Kosten runde 100,00 €.

Ansonsten keine Probleme die gegebenenfalls auch von Concorde, dem Aufbauhersteller, zu vertreten wären.

Die neuen Goodyear Reifen zeigen sich bisher von ihrer besten Seite: Sie laufen ruhig und geben dem Fahrzeug v.a. bei nassen Straßen sicheren Halt (auch wenn viel Regenwasser auf der Straße gewährleisten sie uns eine gute Bodenhaftung). – Verglichen mit den vorherigen Michelin-Ganzjahresreifen, besticht der Goodyear, nach den ersten rund 8000 km, wirklich v.a. mit diesen hervorragenden Eigenschaften bei nasser Fahrbahn - hier überzeugte der zuvor gefahrene Michelin weit weniger. – Interessant wird für uns, im Rahmen dieses Langzeittests, v.a. auch das Thema Verschleiß sein. – Rund 80.000 km hatte der Michelin hinter sich gebracht und war noch immer kein Reifen zum Wechseln (das ist bei der besonderen Beanspruchung durch uns, mit immer voll beladenem Fahrzeug, eine sehr gute Leistung!).

Das TPMS ist eine tolle Erleichterung – für 6 Reifen liegt das System bei rund 140,00 €, kann leicht selbst montiert werden und ist sein Geld Wert, da man ständig alle 6 Reifendrucke im Blickfeld hat. – Kein Spielzeug sondern ein nützliches Zubehör wie wir meinen. – Nur den Halter für das Gerät kann man vergessen – ist er montiert hat man ständig Vibrationsgeräusche – wir legen die Anzeige einfach vor uns auf die Ablage und gehen so diesem Übel aus dem Weg.

Die Iveco-Basis

Weiterhin sind wir von den Iveco Fahreigenschaften begeistert. – Bei 80.000 km wurden die Bremsklötze getauscht und endlich der Grund gefunden wieso das roten Lämpchen des Airbags immer wieder aufleuchtete: Es war nur ein Kabeldefekt – diesen Fehler wollte der Computer bei den vorausgegangenen Reklamationen der Airbagleuchte aber nie erkennen. – Also: Problem im vierten Anlauf behoben.

Kosten für obige Aktionen lagen bei rund 500,00 €. – TÜV und ASU waren ebenfalls fällig und bereiteten keine Probleme.

In Sardinien meisterte der Iveco gekonnt die vielen Serpentinen an der Küstenstraße (Ostküste) und durchs Landesinnere. Hier zeigte sich der klare Vorteil der Zwillingsbereifung + Heckantrieb im Vergleich zum Tandemachse mit Vorderantrieb.
In Polen dann wieder Härtetest auf einigen Straßen mit Bodenwellen, Spurrillen und Löchern in der Straße.
Die Verbrauchswerte liegen derzeit immer zwischen 16,0-17,8 l/100 km, bei Autobahn 100 km/h oder Landstraßen-Fahrten.
In Polen setzte (zuerst immer bei Bodenwellen) die Klimaautomatik kurzfristig aus – dann ging sie mal 3-4 Tage überhaupt nicht – hier muss ein Werkstattbesuch klären um welches Problem es sich handelt.
Eines der orangefarbenen Rundumlichter muss beim nächsten Service von Concorde getauscht werden – es fiel gerade aus.
Beim Retarder ließen wir sicherheitshalber die Gummiunterlagen tauschen (auf denen der Retarder montiert ist). Sie zeigten zwar nur leichte Abnutzung aber wir wollten nichts versäumen.
Kosten runde 120,00 €. Durchgeführt wurde der Wechsel direkt bei Fa. Kloft.
Ansonsten gab es keine bösen Überraschungen, eher Freude.

Zusammenfassend sind wir weiterhin sehr mit unserem Iveco zufrieden, auch wenn es ab und zu mal ein Defekt gab (siehe vorhergegangene Testberichte), der nicht unter normal fällt. Aber seine gute, kraftvolle Zugkraft, die uns v.a. erneut problemlos aus so mancher nassen Wiese brachte und die hohe Zuladung, begeistern einfach.

Auch unser komplettes Zubehör erfreute uns:
Alle Testgeräte arbeiteten einwandfrei (über die Efoy-Brennstoffzelle und die CristopDisplay-SAT-Anlage bis hin zum HPR-System von Elsenheimer). Nur, wie oben schon gesagt, der Spannungswandler war defekt und musste getauscht werden.

Wir werden nun versuchen die Efoy-Brennstoffzelle gegen die neue 2200 zu tauschen um Ihnen mitteilen zu können, ob sich der höhere Preis auch auszahlt und in der Praxis Nutzen zeigt.
In Kürze geht es nach Slowenien und Kroatien – mal sehen wie es unserem Fahrzeug dort gefällt und ergeht.

Test-Team
Alina und Sven Dalbert

KLOFT RETARDER
Dometic
CRYSTOP
EKO POWER
HJS Abgas-Systeme • Exhaust Systems
OTTEN AUTOMOTIVE
TPMS Tyre Pressure Monitoring System
EFOY